



Seminar im Wintersemester 2025/26
für die Schwerpunkte 5 und 9

Wertekonstitutionalismus in der Europäischen Union

Mögliche Themen:

- Welchen Wertebegriff haben die EU-Organe?
- Wie ist das Verhältnis der Werte in Art. 2 EUV untereinander?
- Art. 2 EUV als “föderale Homogenitätsklausel”
- Das konstitutionelle Rückschrittsverbot der Rs. C-896/19
- Art. 2 EUV als Tatbestandsmerkmal im Vertragsverletzungsverfahren
- Kann die Artikel-2-Rechtsprechung des EuGH eine Vertragsänderung ersetzen?
- Argumente für eine Verfassungsidentität der Europäischen Union
- Vorschläge und Ziele in der laufenden Diskussion über eine Vertragsreform
- Die These von der Überkonstitutionalisierung der Europäischen Union
- Die Konkretisierung der EU-Werte als Problem des institutionellen Gleichgewichts
- Sind neben den Mitgliedsstaaten auch die EU-Organe an Werte gebunden?
- Werte in den Außenbeziehungen der Europäischen Union (Art. 21 EUV)
- Geld gegen Werte: die Anreizstruktur des europäischen Haushaltsrechts
- Wechselwirkungen mit der und Auswirkungen der Werterechtsprechung auf die EMRK
- Die Rolle von Art. 2 EUV zwischen tragender Begründung und symbolischer Verstärkung (Rechtsprechungsanalyse)
- LGBTQI in Ungarn: die Schlussanträge der Generalanwältin Capeta in der Rs. C-769/22
- Praktische Wirkung der Werterechtsprechung in den betroffenen Mitgliedstaaten

Das Seminar steht den Schwerpunkten 5 und 9 offen und wird semesterbegleitend, voraussichtlich dienstags, 18.00 Uhr stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die **Anmeldung** ist **ab der Vorbesprechung** möglich und muss **bis spätestens 13. Juli 2025** erfolgen. Bitte schreiben Sie bei Interesse eine kurze Nachricht an das Sekretariat meines Lehrstuhls, Frau Schauerte (europa@gwdg.de).

Die **Vorbesprechung** findet am **Montag, 7. Juli 2025, 15:00 Uhr** im Seminarraum der Bibliothek des Instituts für Völkerrecht und Europarecht (12. Stock des „Blauen Turm“) statt.

gez. Schorkopf

Göttingen, 11. Juni 2025